



Kliniken des Muldentalkreises gGmbH

Krankenhaus Wurzen

Kutusowstraße 70
04808 Wurzen
Tel.: 0 34 25 / 93 0
Fax: 0 34 25 / 93 23 99
e-mail: kh.wurzen@krankenhaus-muldental.de
Internet: www.kh-wurzen.de

Krankenhaus Grimma

Kleiststraße 5
04668 Grimma
Tel.: 0 34 37 / 99 30
Fax: 0 34 37 / 99 33 22
e-mail: kh.grimma@krankenhaus-muldental.de
Internet: www.kh-grimma.de

Die EDV ist aus dem Krankenhaus nicht mehr wegzudenken

In den letzten Jahren hat die stürmische Entwicklung der gesamten Computerbranche auch vor den Kliniken des Muldentalkreises nicht halt gemacht. Heute ist nahezu jeder Bereich des Krankenhauses mit EDV durchdrungen. Waren bis 1995 ausschließlich die klassischen Bereiche an eine zentrale EDV angeschlossen (Patientenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Anlagenwirtschaft, Lohn- und Gehaltsstelle, Materialwirtschaft und Apotheke), so befindet sich die EDV heute auch in allen medizinischen Bereichen. So sind z.B. Sekretariate, Pflegedienstleitung, der gesamte ärztliche Bereich, alle Stationen (Innere, Chirurgie, Intensiv, Beleg, Gynäkologie/Geburtshilfe, Kinder sowie alle Leistungsstellen (z.B. Röntgen, Labor, Physiotherapie, EKG, EEG, Endoskopie, Sonografie) und alle Ambulanzen (z.B. Notfallaufnahme, niedergelassene Radiologin) sowie alle ermächtigten Ärzte (z.B. Handchirurgie, gynäkologische Feindiagnostik) an die EDV angeschlossen.

Alle Bereiche können per PC über ein komplexes Netzwerk auf die zentralen Rechner in Grimma zugreifen, auf denen alle Daten gespeichert sind. An diesen zentralen Rechnern ist über eine schnelle Standleitung das Krankenhaus Wurzen angeschlossen, d.h. alle Daten von Wurzen und Grimma befinden sich auf dem gemeinsamen Zentralrechnersystem. Durch dieses einheitliche System können z.B. alle Labordaten der Patienten direkt auf dem Bildschirm der Stationen angezeigt und bei Bedarf auch ausgedruckt werden. Notwendige Telefonate (das Durchsagen von Laborwerten) oder auch das Herumtragen von Papier durch das Krankenhaus werden dadurch überflüssig. Die zu den Patienten erfaßten abrechnungstechnischen und medizinischen Daten sind an jedem der ca. 260 PC-Arbeitsplätze im Haus zu jeder Zeit abrufbereit. Es können – im Gegensatz zu früher – bei Bedarf auch mehrere Personen dieselben Daten gleichzeitig an verschiedenen Stellen im Haus betrachten. Auch ältere (bereits in der EDV befindliche) Befunde sind zu jedem Patienten jederzeit sofort abrufbar, so dass sich in diesen Fällen das Suchen der Unterlagen im hauseigenen Archiv erübrigt. Ein riesiger Vorteil der EDV ist, dass solche Befunde rund um die Uhr, auch an Wochenenden, zur Verfügung stehen. Das Papierarchiv ist jedoch nur werktags von 7:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr besetzt.



Das Schreiben der Befunde, Epikrisen sowie der Verlegungs- und Entlassbriefe erfolgt in den Sekretariaten seit mehreren Jahren ausschließlich EDV-gestützt. Dabei werden alle Ärzte und Sekretäre/innen durch eine digitale Sprachaufzeichnung über den PC mit teilweise angeschlossener automatischer Spracherkennung unterstützt. Der Arzt diktiert also direkt per angeschlossenem Mikrofon in den PC und der PC schreibt selbständig den Text. Diese Spracherkennung "übersetzt" also die von den Ärzten gesprochenen Worte direkt als Text in die entsprechenden Befunde und Arztbriefe. Im Krankenhaus sind alle PCs an das Internet angeschlossen. Bei der modernen Kommunikation ist es selbstverständlich, daß alle Bereiche mit eMail-Adressen ausgestattet sind, um effizienter, schneller und kostengünstiger Post verschicken und empfangen zu können. Auch die Essenbestellung für alle Patienten erfolgt elektronisch per PC.

An der ständigen Verbesserung und Erweiterung der EDV wird kontinuierlich gearbeitet. So ist bis zum Ende dieses Jahres die Einführung der filmlosen digitalen Radiologie geplant. Ein weiteres Ziel ist es, in einigen Jahren schrittweise eine komplette elektronische Krankenakte mit allen Befunden (z.B. Röntgenbilder, EKGs, Ultraschallbilder) aufzubauen. Dieses äußerst umfangreiche und vielschichtige Aufgabengebiet, das einem stetigen und immer schneller werdenden Wandel unterliegt, ist eine Herausforderung für die Abteilung EDV und alle mit der EDV beschäftigten Mitarbeiter, die sich dieser Aufgabe aber gern und mit großen Einsatz und Engagement stellen.

Thomas Enderlein
Leiter der EDV-Abteilung der Kliniken des Muldentalkreises gGmbH

Impressum

ChA Dr. med. Uwe Krause
uwe.krause@krankenhaus-muldental.de
Tel.: (0 34 37) 99 33 32

Martin König - KH Grimma
martin.koenig@krankenhaus-muldental.de
Tel.: (0 34 37) 99 33 71

Marco Schmidt - KH Grimma
marco.schmidt@krankenhaus-muldental.de
Tel.: (0 34 37) 99 31 20

Termine

Fortbildungen

Interdisziplinäres Tumorboard
Ort: Krankenhaus Grimma, Demoraum
Radiologie
Datum: jeden 1. und 3. Mittwoch
Zeit: 15.00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr
Interdisziplinäres Gespräch am KH
Grimma - "Betreuung von
Herzschrittmacherpatienten"
Datum: 20.09.2006
Zeit: 17.00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr



Ansprechpartner

Handsprechstunde - Frau DM Malke
Tel.: (0 34 37) 99 38 00

Erkrankungen des Schultergelenkes - Herr OA
DM Markus Tel.: (0 34 37) 99 38 10

D-Arzt - ChA Dr. med. Hirsch
Tel.: (0 34 37) 99 32 41

Ultraschalldiagnostik für gynäkologische
Sonographie/Pränataldiagnostik
ChA Dr. med. Piskazeck
Tel.: (0 34 37) 99 32 59

Urodynamische Messung
Gynäkologie
Tel.: (0 34 37) 99 32 59

Anästhesieambulanz
Tel.: (0 34 37) 99 32 45

Onkologische Probleme
Dr. med. Hermann
Tel.: (0 34 37) 99 31 52

Internistische Sprechstunde
ChA Dr. med. Nestler - Gefäße
OA Dipl.-Med. Malke - Herz
OÄ Dr. med. Rockstroh - Diabetes mellitus
Tel.: (0 34 37) 99 31 62



Kliniken des Muldentalkreises gGmbH

Krankenhaus Wurzen

Kutusowstraße 70
04808 Wurzen
Tel.: 0 34 25 / 93 0
Fax: 0 34 25 / 93 23 99
e-mail: kh.wurzen@krankenhaus-muldental.de
Internet: www.kh-wurzen.de

Krankenhaus Grimma

Kleiststraße 5
04668 Grimma
Tel.: 0 34 37 / 99 30
Fax: 0 34 37 / 99 33 22
e-mail: kh.grimma@krankenhaus-muldental.de
Internet: www.kh-grimma.de

Therapie von Kniegelenkserkrankungen im Krankenhaus Wurzen

Zu einem zunehmenden Schwerpunkt hat sich in der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses die Diagnostik und Therapie von Kniegelenkserkrankungen entwickelt. Hier reicht die Palette von Sportverletzungen im Kindesalter bis zu der Implantation von Kniegelenksendoprothesen bei fortgeschrittenen Gonarthrosen.

Im Bereich der Sportverletzungen sind es vor allem Verletzungen des Meniskus und zunehmend auch Kreuzbandverletzungen, die diagnostiziert werden.

Bei Meniskusverletzungen wird primär versucht, eine Wiederherstellung mit Naht durchzuführen. Unter Umständen ist auch die transarthroskopische Teilresektion der geschädigten Meniskusanteile erforderlich.

Bei einer Kreuzbandverletzung wird im Intervall die transarthroskopische Kreuzbandplastik durchgeführt. Im Falle der vorderen Kreuzbandplastik wählen wir in der Regel ein Semitendinosustransplantat. Nach Einzug des Transplantates wird dieses intraartikulär mit einer resorbierbaren Schraube fixiert. Postoperativ macht sich die Sicherung des Implantates durch eine Kniegelenksorthese erforderlich. In ausgewählten Fällen greifen wir auch auf ein Patellarsehnenstransplantat zurück.



Bei degenerativen Veränderungen des Kniegelenkes versuchen wir zunächst transarthroskopisch degenerative Meniskusveränderungen zu glätten. Mit Hilfe des Arthrocarekonzeptes haben wir die Möglichkeit, eine vorsichtige Abrasion des Knorpels vorzunehmen. Unter entsprechender Entlastung kann es dann zu einer Regeneration des Knorpelgewebes kommen.

Bei einer Chondropathie 4. Grades mit entsprechenden knöchernen Veränderungen an den Femurcondylen im Tibiaplateau macht sich der Oberflächengelenkersatz im Sinne einer totalen Kniegelenksendoprothese erforderlich.

Nach ersten Erfahrungen im Jahre 2005 ist der Oberflächengelenkersatz am Krankenhaus Wurzen inzwischen zum Routineeingriff geworden. In der Regel erfolgt die Implantation einer ungekoppelten Kniegelenksendoprothese, wobei das Tibiaplateau zementiert implantiert wird. Der Femurschlitten wird bei jüngeren Patienten zementfrei und bei älteren Patienten zementiert implantiert. Durch langjährige Erfahrungen wird auf einen Patellaersatz verzichtet. Stattdessen erfolgten eine Denervation der Patella und ggf. entsprechende plastische Korrekturen. Mit dieser Vorgehensweise ist eine Frühmobilisation der Patienten möglich.

Nach einem stationären Aufenthalt von maximal 14 Tagen können die Patienten in eine Reha.-Einrichtung verlegt werden.

Bei erheblichen Bandinstabilitäten kann auch die Indikation zur Implantation einer gekoppelten Kniegelenksendoprothese bestehen. Hier stehen uns Implantate zur Verfügung, die praktisch im Baukastensystem zusammengestellt werden können. Nachdem die Implantate in den letzten Jahren deutlich optimiert werden konnten, stellt die Kniegelenksendoprothetik eine komplikationsarme Versorgung von arthrotischen Veränderungen am Kniegelenk dar und hat sich somit neben der Hüftgelenksendoprothetik bewährt.

Dr. med. Jungmann
Chefarzt der Abteilung für Chirurgie - Krankenhaus Wurzen

Impressum

ChA Dr. med. Uwe Krause
uwe.krause@krankenhaus-muldental.de
Tel.: (0 34 37) 99 33 32

Martin König - KH Grimma
martin.koenig@krankenhaus-muldental.de
Tel.: (0 34 37) 99 33 71

Marco Schmidt - KH Grimma
marco.schmidt@krankenhaus-muldental.de
Tel.: (0 34 37) 99 31 20

Termine

Fortbildungen

Interdisziplinäres Gespräch am KH Wurzen

Thema: Aktuelle Tendenzen in der chirurgischen Behandlung des Kniegelenkes

Ort: Krankenhaus Wurzen - Cafeteria
Datum: 04.10.2006
Zeit: 17:00 Uhr



Ansprechpartner

Handsprechstunde - OÄ DM Nissen-Schmidt
Tel.: (0 34 25) 93 28 16

Erkrankungen des Schultergelenkes
ChA Dr. med. Jungmann
Tel.: (0 34 25) 93 22 22

D-Arzt - ChA Dr. med. Jungmann
Tel.: (0 34 25) 93 22 22

Visceralchirurgie - OA Dr. med. Baumann
Tel.: (0 34 25) 93 22 22

Strumaerkrankungen - Dr. med. Ackermann
Tel.: (0 34 25) 93 22 22 o.
Tel.: (0 34 25) 93 22 46

Kinderchirurgie - OA Dr. med. Pigur
Tel.: (0 34 25) 93 22 19
Dr. med. Brock
Tel.: (0 34 25) 93 22 46

Varizenchirurgie - Dr. med. Gröger
Tel.: (0 34 25) 93 22 22

Erkrankungen des Fußes
Dr. Hückstädt
Tel.: (0 34 25) 93 22 22

Abt. f. Kinder- u. Jugendmedizin
Fr. ChÄ Dr. med. Gröger
Tel.: (0 34 25) 93 23 18

Gynäkologie und Geburtshilfe
ChA. Prof. Dr. med. Heidenreich
Tel.: (0 34 25) 93 22 29